

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)
am 11. April 2013**

Parksituation in der Überseestadt

Die Abgeordneten Frau Neumeyer und Herr Strohmann (CDU) haben zur Parksituation in der Überseestadt um einen Bericht der Verwaltung gebeten. Das Parkplatzproblem in der Überseestadt wird immer größer. Teilweise wurden Parkplätze jetzt gebührenpflichtig. Wie sieht die zukünftige Planung in Hinblick auf gebührenfreie und gebührenpflichtige Parkplätze aus?

Sachdarstellung:

In der Überseestadt sind gebührenpflichtige Parkplätze in den nachfolgenden Bereichen bisher straßenverkehrsbehördlich angeordnet:

- Am Kaffeequartier: 14 Parkplätze in Höhe Fa. Siedentopf und Ein- und Ausfahrt der Telekom.
- Konsul-Smidt-Straße: 20 Plätze in Höhe Am Winterhafen in der stadteinwärtigen Fahrtrichtung.
- Stephanitorsbollwerk ca. 20 Parkplätze (z. Zt. wg. Baustelle nur eingeschränkt nutzbar)
- Am Weser-Terminal ca. 15 Parkplätze (z. Zt. wg. Baustelle nur eingeschränkt nutzbar).

Diese Standorte sind im Rahmen einer ordnungsgemäßen TÖB-Befassung abgestimmt und anschließend in der Örtlichkeit ausgewiesen worden.

In der Konsul-Smidt-Straße ist weiterhin vorgesehen auf der Weserseite zwischen dem Restaurant El Mundo / Kindergarten bis zum Ende in Höhe des Aldi-Marktes ca. 70 Parkplätze zu bewirtschaften. Hierbei handelt es sich um einen ausdrücklichen Wunsch des Ortsamtes Walle. Damit kann die gegenwärtige schwierige Parkplatzsituation, insbesondere für Kurzzeitbesucher und Lieferverkehr maßgeblich entschärft werden. Die im öffentlichen Raum verkehrsbehördlich angeordneten Parkflächen werden von der BREPARK bewirtschaftet.

Grundsätzlich ist jedoch festzustellen, dass in der Überseestadt der überwiegende Teil der legalen Parkflächen zur freien Verfügung steht. Die private Bewirtschaftung von Parkflächen in der Konsul-Smidt-Straße beläuft sich auf ca. 50 Stellplätze. Diese privaten Parkplätze gehören dem Unternehmen Justus Grosse und die Bewirtschaftung erfolgt ebenfalls über die BREPARK auf Basis eines privatrechtlichen Vertrags.

Darüber hinaus beabsichtigt die BREPARK dem vorhandenen Parkdruck weiterhin zu begegnen, indem neben den bereits bestehenden provisorischen Parkflächen im Bereich des Kopfs des Europahafens an zwei Standorten nördlich der Konsul-Smidt-Straße (im Bereich des Speichers 1 sowie im Bereich des Landmarktowers) zunächst provisorisch ebenerdige Parkplätze angeboten werden sollen.

Sofern sich im Laufe der Bewirtschaftung die Nachfrage entsprechend erhöhen sollte und damit die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfüllt werden, beabsichtigt die BREPARK das provisorische Parkplatzangebot zu einem Parkhaus weiter zu entwickeln.

Zudem bestehen darüber hinaus Bestrebungen des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ein Parkraumkonzept für die Überseestadt erstellen zu lassen. Es soll eine Bestandsaufnahme der Stellplatzbedarfe für die vorhanden oder in Realisierung befindlichen Gebäude sowie das vorhandene Angebot an privaten und öffentlichen Stellplätzen aufgestellt werden. Die Konzeption soll in einer Arbeitsgruppe von SWAH, SUBV (Stadtplanung und Verkehr) dem ASV und der WFB begleitet werden.

Städtebaulich wird die Zielsetzung verfolgt, die Überseestadt als Ergänzung zur Innenstadt mit einer entsprechenden städtebaulichen Dichte, d. h. eine urbane innerstädtische Ausrichtung, zu entwickeln.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.